



KirchenVolksBewegung

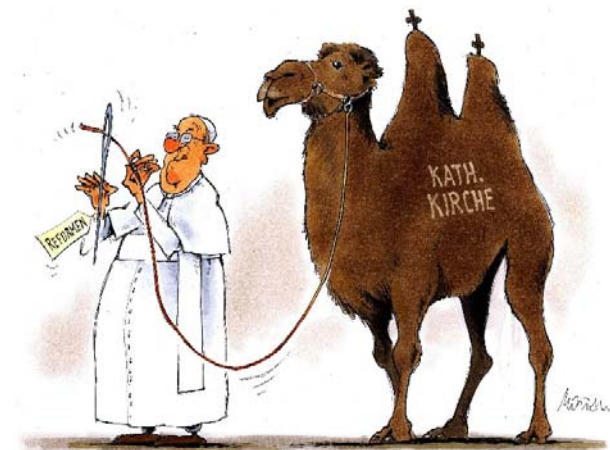
Testfall „Familien-Synode 2015“ → S. 2

Kirchentag, Umwelt-Enzyklika und mehr → S. 3

50 Jahre Konzil – 40 Jahre Synode – 20 Jahre Wir sind Kirche → S. 4

2015: Jahr der Entscheidungen für unsere Kirche

Die Enzyklika *Laudato si'* ist weltweit mit überwiegend positiver Zustimmung aufgenommen worden. Es ist, als ob sich die Menschheit nach einer starken Stimme sehnt, die mit der Autorität des Amtes und mit der persönlichen Authentizität dieses Papstes die Ungereimtheiten der Weltentwicklung anprangert und die Akteure auf den verschiedenen Ebenen zum Handeln auffordert. Auch auf seiner jüngsten Lateinamerika-Reise tut Franziskus dies – ganz im Sinne der katholischen Soziallehre sowie des Zweiten Vatikanischen Konzils, das beides, „Kirche“ und „Welt“, in den konkreten Blick genommen hat.



Karikatur © Gerhard Mester

Vor sehr viel größeren Problemen scheint Franziskus beim Voranbringen der Reformen innerhalb der Kirche zu stehen. Werden die vielen von ihm gesetzten und dringend notwendigen Reformanstöße auch von den klerikalen Entscheidungsträgern aufgenommen, umgesetzt und zu wirklichen Reformen führen? Oder bremsen die Römische Kurie, konservative Kardinäle und Bischöfe alles aus? Wie stark die Gegenkräfte gegen jede Art von substantieller Reform sind, hat uns kürzlich der Vatikankenner Marco Politi in einem Gespräch in Rom erneut bestätigt.

Besonders schwierig scheint es bei den Fragen zu sein, die auf den Familien-Synoden 2014 und 2015 behandelt werden. Bei aller berechtigten Kritik am zögerlichen Vorgehen

der deutschen Bischöfe, im Weltmaßstab scheinen sie zu den Fortschrittlicheren zu gehören. Andere Bischofskonferenzen sind noch nicht einmal der „Bitte“

des Papstes nachgekommen, konkrete Lösungsvorschläge nach Rom zu senden. Das Pauluswort „Prüft alles, das Gute behaltet“ scheint vielen schwer zu fallen. Nach Jahrzehnten der Konzilsunterdrückung müssen Dialog und theologischer Diskurs erst mühsam wieder gelernt werden.

Wer die Kirchengeschichte kennt, weiß, dass sich die Lehre der Kirche in allen Jahrhunderten weiterentwickelt hat, oft auch mit Brüchen gegenüber der bisherigen Lehre. Dies ist keine oberflächliche „Anpassung an den Zeitgeist“, sondern notwendige Lehr- und Dogmenentwicklung. Denn Tradition heißt „das Feuer hüten, nicht die Asche bewahren“. Man denke nur an das Konzil, das mit „Nostra Aetate“ die Religionsfreiheit festgeschrieben und das Verhältnis zum Judentum neu bestimmt hat. Zahlreiche Beispiele gibt es auch für die Änderung in moralischen Fragen.

Nötig ist also eine Rückbesinnung auf das Zweite Vatikanische Konzil, das vor 50 Jahren einem neuen Denken Platz gemacht hat. Papst Franziskus ist auf dem richtigen Weg, wenn er nicht dekretieren, sondern zuhören will, und zwar nicht nur den Kardinälen und Bischöfen, sondern allen Mitgliedern des Gottesvolkes – eine Wertschätzung des „sensus fidelium“.

Auch für die Kirche in Deutschland stehen in diesem Jahr wichtige Entscheidungen an. Welchen Weg werden die deutschen Bischöfe – hoffentlich mit dem Zentralkomitee und den sogenannten Laien – am Ende des fünfjährigen „Gesprächsprozesses“ gehen? Werden auch sie den Mut zu einem wirklich „synoda-

len Weg“ haben, zum Dialog auf Augenhöhe? Ebenfalls im September steht der Ad limina-Besuch der deutschen Bischöfe in Rom an, der sicher ganz anders verlaufen wird als der letzte im Jahr 2006, als Papst Benedikt noch frisch im Amt war. Werden die deutschen Bischöfe z.B. endlich bereit sein, das Versagen ihrer bisherigen unsäglichen pastoralen Strukturereformen mit XXL-Gemeinden in Deutschland einzugestehen?

Das Jahr 2015 wird ein Jahr der Entscheidungen sein, in dem auch wir zusammen mit anderen Reformkräften

unseren Beitrag zu den dringend anstehenden Reformen zu leisten haben.

Wir sind Kirche-Bundesteam



DANKE, dass Sie die „Stimme des Kirchenvolks“ stärken!

Spendenkonto:

DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODEM1DKM

„Wenn die Kirche nicht den Mut hat, ihre eigenen Strukturen zu reformieren, wird sie niemals die moralische Kraft haben, die Strukturen der Gesellschaft zu kritisieren!“ Dom Helder Camara (1909-1999)

Mit der Doppelsynode hat Franziskus einen Prozess der Erneuerung und des Diskurses eingeleitet, wie es ihn seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil nicht gegeben hat. Das hat große Hoffnungen geweckt. Doch wie geht es weiter? Der zweite Fragebogen aus Rom hat viele Menschen irritiert und frustriert, was selbst die *Deutsche Bischofskonferenz* (DBK) in ihrer bemerkenswerten Stellungnahme für Rom moniert hat. Auch *Wir sind Kirche* hat eine ausführliche Stellungnahme formuliert (siehe unten). Eigentlich hatten die Bischöfe ja schon am Ende der ersten Synode den Auftrag erhalten, in den Ortskirchen konkrete Lösungsvorschläge für die zweite Familien-Synode zu entwickeln. Doch das ist nur in geringem Maße und auch in Deutschland eher spät und halbherzig geschehen.

Wir sind Kirche ist derzeit mit vielen TheologInnen im Kontakt, hat am 21. Mai 2015 in Bonn Gespräche mit der *Familienkommission der DBK* sowie mit dem *Zentralkomitee der deutschen Katholiken* geführt und war auch an deren Hearing am 18. Juni 2015 in Berlin beteiligt. Die Bischofssynode „Berufung und Sendung der Familie in der Kirche und in der Welt von heute“ 4.- 25. Oktober 2015 in Rom wird *Wir sind Kirche* wieder kritisch begleiten.

■ Notwendige theologische Weiterentwicklungen

Für eine Weiterentwicklung der kirchlichen Vorstellungen von Ehe und Familie gibt es seit Jahrzehnten theologisch gut fundierte Argumente. Auf Initiative der Vorsitzenden der deutschen, französischen und Schweizer Bischofskonferenzen haben sich am Pfingstmontag bei einem Studientag an der Gregoriana in Rom Bischöfe und TheologInnen auf hohem Niveau ausgetauscht.

Derweil haben aber auch die gut vernetzten traditionalistischen Kräfte Kampagnen gestartet, um die Bischöfe vor jeder noch so vorsichtigen Öffnung der katholischen Lehre zu warnen. Die Auseinandersetzungen z.B. bezüglich der Unauflöslichkeit der sakramentalen Ehe werden dabei oft auf sehr niedrigem theologischen Niveau geführt. Die biblischen Ehescheidungsklauseln (Mt und 1 Kor) werden einfach unterschlagen.

■ Vergleichsweise offenes Arbeitspapier für 2015

Am 23. Juni 2015 wurde das **Arbeitspapier „Instrumentum laboris“** für die kommende Synode veröffentlicht, am 1. Juli auch in deutscher Übersetzung. Schon aus der Gliederung wird der Perspektivwechsel deutlich, der für Papst Franziskus typisch ist. Das Arbeitspapier beginnt nicht mit kirchlichen Idealvorstellungen oder moralischen Appellen, sondern mit der ungeschminkten Beschreibung der Realitäten und Herausforderungen, denen das Familienleben heute weltweit ausgesetzt ist. Diesen Herausforderungen hat sich eine (sich) emanzipierende Pastoral zu stellen.

Das neue Arbeitspapier versucht in erfreulicher Weise, Türen offen zu halten und keine Vorfestlegungen zu treffen. Auch die Abschnitte zu den Wiederverheirateten und zur Homosexualität, die im Abschlusspapier der ersten Synode nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit erhielten, werden erneut zur Diskussion gestellt. Unter Papst Benedikt wäre das undenkbar gewesen.

■ Konkrete Wege weiter gesucht

Die Möglichkeiten, geschiedene Wiederverheiratete unter bestimmten Umständen wieder zu den Sakramenten zuzulassen und – dem (zwar ambivalenten) Beispiel der orthodoxen Kirchen folgend – eine zweite, zivil geschlossene Ehe von der Kirche segnen zu lassen, sollen

weiterhin geprüft werden. In zivilen Verbindungen werden „die vorhandenen Werte“ anerkannt.

Das Arbeitspapier sieht aber keine Anerkennung homosexueller Partnerschaften vor. Da scheint der Schock des irischen Referendums noch nachzuwirken. Für die Würde homosexueller Menschen und gegen ihre Diskriminierung sprach sich bereits der Katechismus von 1993 aus. Aber in vielen, auch christlichen Ländern ist noch nicht einmal dies umgesetzt. Hier bleibt also noch viel nachzuholen, und weitere Schritte müssen folgen!

■ Religiöser und kultureller Pluralismus

Insgesamt versucht das Dokument, die Trennung zwischen „Lehre“ und „Pastoral“, zwischen „Wahrheit“ und „Barmherzigkeit“ zu überwinden, um die der innerkirchliche Streit im Wesentlichen geht. Anerkannt werden ein religiöser und kultureller Pluralismus. Dies wäre ein großer Schritt für die katholische Kirche. Denn es gibt keinen Endpunkt bei der Suche nach Wahrheit.

Schon in der Synode 2014 sind verschiedene Kulturen mit zum Teil recht unterschiedlichen Auffassungen über Ehe und Familie aufeinandergestoßen, was auch bei der kommenden Synode der Fall sein wird. **Ein möglicher Ausweg wäre, dass die Synode zwischen einer universalen Kernbotschaft und entsprechenden kulturellen Ausformungen von Theorie und Praxis unterscheidet.** Damit könnte entsprechend den unterschiedlichen Weltkulturen ein differenzierteres Verständnis von Sexualität, Ehe und Familie entwickelt werden. Ein prophetisches Zeichen für die gesamte Weltkirche!

■ Gelingt die „Symphonie der Differenzen“?

Die Familiensynode bleibt ein Testfall. Franziskus wählt den synodalen Weg. Umso wichtiger ist, dass alle Reformkräfte diesen Kurs unterstützen. Die Debatten in den nächsten Monaten und dann auf der Synode werden entscheiden, ob die von Franziskus erhoffte „Symphonie der Differenzen“ gelingt oder die Polarisierung überhandnimmt. Letztendlich geht es um die Frage, ob die römisch-katholische Kirche grundsätzlich erneuerungsbereit und erneuerungsfähig ist oder nicht. Noch ist das nicht entschieden.

➔ **Wir sind Kirche-Arbeitshilfe zur Familien-Synode**, nochmals aktualisiert und erweitert, für 5 € plus Versand bei der Kontaktadresse (Seite 4) bestellbar oder im Internet abrufbar unter www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=674.

➔ **Wir sind Kirche-Stellungnahme zu den Lineamenta und zum Fragenkatalog der Familien-Synode 2015:** www.wir-sind-kirche.de/files/2317_20150329_Stellungnahme.pdf

➔ **Weitere Informationen zur Bischofssynode 2015:** www.wir-sind-kirche.de/?id=675

➔ **Blog zur Familiensynode von Dr. Holger Dörnemann, Erzbischof Köln:** familiensynode.blogspot.de

Wir sind Kirche begrüßt Seligsprechung von Erzbischof Romero

Wir sind Kirche hatte es begrüßt, dass Papst Franziskus im Februar 2015 endlich den vor 35 Jahren ermordeten Erzbischof von Salvador als Märtyrer anerkannt hat. Am 23. Mai 2015 wurde er nun in San Salvador seliggesprochen. → www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=128&id_entry=5682

Zur Änderung des Kirchlichen Arbeitsrechts

Am 5. Mai 2015 wurde die geplante Änderung des Kirchlichen Arbeitsrechts bekanntgegeben. Sie betrifft vor allem Beschäftigte in kirchlichen Sozialeinrichtungen, doch für Mitarbeitende im Verkündigungsdienst (das sind auch Religionslehrkräfte) bleiben die bisherigen Regelungen im Wesentlichen bestehen. Stellungnahme von Prof. Johannes Grabmeier, Sprecher der *Wir sind Kirche*-Themengruppe „Staat und Kirche“ und weitere Informationen auf → www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=685.

Wir sind Kirche-Pfingstbrief 2015 für lebendige Gemeinden

Unser diesjähriger Pfingstbrief greift den Offenen Brief auf, mit dem sich 23 katholische Priestervereinigungen und Kirchenreformbewegungen in Limerick (siehe unten) an Papst Franziskus gewandt haben: „Papst Franziskus, Sie brauchen lebendige Gemeinden und die Gemeinden brauchen Sie!“ Helfen Sie mit, diesen Pfingstbrief auch nach Pfingsten zu verbreiten: → www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=125&id_entry=5809

Wir sind Kirche auf dem Evangelischen Kirchentag 2015

Auf dem 35. Deutschen Evangelischen Kirchentag Anfang Juni 2015 im schwül-heißen Stuttgart hatte die KirchenVolksBewegung diesmal ein eigenes Zelt auf dem „Markt der Möglichkeiten“ erhalten, den „Treffpunkt Jakobsbrunnen“. An drei Tagen gab es dann intensive „Gespräche am Jakobsbrunnen“ zu den Themen der Familien-Synode, zur Zukunft der Ökumene und zu anderen aktuellen Fragen. Unsere Gäste (in alphabetischer Folge):

Dr. Michael Brinkschröder, Dr. Holger Dörnemann, Dr. Eugen Drewermann, Dr. Brigitte Enzner-Probst, Pfr'in Uta Fey, Dr.



Heiner Geißler, MdEP Sven Giegold, Prof. Dr. Hermann Häring, MdB Dr. Claudia Lücking-Michel, Dr. Ida Raming, Pfr. Gottfried Rösch, Prof'in Dr. Dorothea Sattler, Annette Schavan, Gregor Schorberger, Prof. Dr. Fulbert Steffensky, Pierre Stutz, Dr. Ellen Ueberschär, Dr. Stefan Vesper, Maria von Welser. Ausführliche Fotostrecke auf Facebook und auf unserer Internetseite → www.wir-sind-kirche.de/?id=676

Bitte unterstützen Sie unser erfolgreiches Engagement beim Kirchentag, das uns etwa 7.000 Euro gekostet hat, durch Ihre (steuerabzugsfähige) Spende! Herzlichen Dank!

Wir sind Kirche zur Umwelt-Sozial-Enzyklika

Wir sind Kirche sieht die Enzyklika LAUDATO SI' von Papst Franziskus als eine unleugbare eindringliche Realitätsbeschreibung, die trotzdem auf Hoffnung setzt und zu konkreten Handlungen auf den verschiedensten Ebenen auffordert und ermutigt. Indem er dies aus der Sicht der am meisten von der Ausbeutung der Erde Betroffenen tut, scheut er nicht die Auseinandersetzung mit den bestehenden Machtstrukturen, auch nicht mit denen innerhalb der eigenen Kirche. → www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=5828

Wir sind Kirche-Sonntagsbriefe

Seit Jahresbeginn 2015 gibt es die *Wir sind Kirche*-Sonntagsbriefe zu den sonntäglichen Bibelstellen des aktuellen Lesejahres, die im Internet abonniert werden können. → www.wir-sind-kirche.de/index.php/sonntagsbriefe.html

E-Mail-Newsletter und Wir sind Kirche-Info-Brief per E-Mail?

Erhalten Sie schon unseren **kostenlosen monatlichen E-Mail-Newsletter**? Und falls Sie den **vierteljährlichen Wir sind Kirche-Info-Brief** künftig entweder **auch per E-Mail** oder **nur per E-Mail** erhalten wollen, teilen Sie uns bitte auch dies kurz mit → info@wir-sind-kirche.de. Das hilft Papier und Kosten sparen.

Materialien für den Religionsunterricht

Das neue Heft „Tabuthemen im Religionsunterricht“ im Auer-Verlag enthält ein Interview mit *Wir sind Kirche* zur päpstlichen Unfehlbarkeit. → www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=129&id_entry=5796. Auch für einzelne Lehrkräfte, Studierende und SchülerInnen sind wir gerne bei der Material- und Themenfindung behilflich.

37. Bundesversammlung 23.–25. Oktober 2015 in Hofheim/Taunus
„50 Jahre Konzil – 40 Jahre Synode – 20 Jahre Wir sind Kirche“

Nähere Informationen und Anmeldung in der beiliegenden Einladung oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:
 »Wir sind Kirche« · Postfach 65 01 15 · D-81215 München · Tel. 08131-260 250 · info@wir-sind-kirche.de · www.wir-sind-kirche.de

Jahrestreffen der Internationalen Bewegung *Wir sind Kirche* (IMWAC) 13.-15. März 2015 in Wien
 Beim diesjährigen IMWAC-Council forderten die Mitgliedsgruppen die Bischöfe auf, den Reformkurs von Papst Franziskus noch erheblich stärker als bisher zu unterstützen. Kritisiert wurde, dass bei den beiden Synoden, die sich mit Familie und Sexualität befassen, ausschließlich zölibatär lebende Bischöfe stimmberechtigt sind. Bei den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen wurde Sigrid Grabmeier vom Bundesteam der deutschen KirchenVolksBewegung zur neuen IMWAC-Vorsitzenden gewählt. Ihre Stellvertreterin ist die bisherige Vorsitzende, Dr. Martha Heizer aus Österreich. → www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=128&id_entry=5749

Weltweites Treffen von Priestervereinigungen und Reformgruppen in Limerick
 Am zweiten internationalen Treffen katholischer Pfarrer-Initiativen und Reformgruppen vom 13. bis 16. April 2015 in Limerick/Irland waren auch *Wir sind Kirche* und Mitglieder der deutschen Pfarrer-Initiativen beteiligt. Im Fokus standen vor allem die Fragen einer dezentraleren und partizipativeren Kirchenstruktur sowie die Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche. → www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=373&id_entry=5771

Terminvorschau 2015 (in Auswahl) laufend aktualisierte Termine: → www.wir-sind-kirche.de/?id=632

18. Juli	„Aktion Lila Stola“ zur Trierer Diözesansynode
16. August	100. Geburtstag von Frère Roger Schutz
29. Aug.-6. Sept.	<i>Wir sind Kirche</i> -Pilger-Rad-Tour am Main von Bamberg bis Aschaffenburg
7.-10. September	Kongress der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Pastoraltheologinnen, Wiesbaden
18.-20. September	Conference Women's Ordination Worldwide „Gender, Gospel, and Global Justice“ in Philadelphia (USA)
25.-27. September	Mitgliederversammlung „Netzwerk Diakonat der Frau“ zum Thema „Berufung“ in Heppenheim
11.-12. September	Bischöflicher Gesprächsprozess 2011-2015 (Bilanz und Abschluss) in Würzburg
14.-18. September	Ad-limina-Besuch der deutschen Bischöfe im Vatikan
21.-25. September	Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda
25.-26. September	20 Jahr-Feier Plattform <i>Wir sind Kirche</i> Österreich: „Aus Liebe zur Kirche und in Sorge um sie“ in Salzburg
1.-4. Oktober	Foundational meeting of the „Global Network of Rainbow Catholics“ in Rom
4.-25. Oktober	Ordentliche Bischofssynode „Berufung und Mission der Familie in der Kirche und der Welt von heute ...“ in Rom
23.-25. Oktober	37. Bundesversammlung <i>Wir sind Kirche</i> „50 J. Konzil – 40 J. Synode – 20 J. <i>Wir sind Kirche</i>“ in Hofheim/Frankfurt

Internationale Versammlungen der Reformgruppen in Rom



11.-17. November 2015: Katakombenpakt erinnern und erneuern! – Das „geheime“ Vermächtnis des II. Vatikanischen Konzils

Bei der Versammlung soll der Katakombenpakt erinnert und verstanden werden im Kontext der Prozesse und Auseinandersetzungen, die zu seiner Entstehung geführt haben und die aus ihm hervorgegangen sind. Die Versammlung soll mit einem Gottesdienst in den Domitilla-Katakomben enden. Info: → www.pro-konzil.de Anmeldung: → anmeldung@pro-konzil.de

20.-22. November 2015

„Council 50: A Church – Inspired by the Gospel – For the World“

Initiiert von der Internationalen Bewegung *Wir sind Kirche* und dem Europäischen Netzwerk Kirche im Aufbruch bringt diese internationale Konzilstagung die Erfahrungen weltweiter Reformgruppen zusammen und wird ihre Visionen für eine „Zukunft für das Volk Gottes“ in einer gemeinsamen Charta bündeln.
 Info: → www.council50.org Anmeldung: → frbecker@orange.fr



Beide Tagungen finden statt in der **Casa La Salle** (www.casalasalle.com) Metrostation „Cornelia“ (nur vier Metrostationen vom Vatikan). Auch für die Zeit zwischen den beiden kooperierenden Versammlungen ist ein Aufenthalt in der Casa La Salle buchbar. *Wir sind Kirche* ist an beiden Versammlungen beteiligt. **Anmeldung aber bitte möglichst bald direkt bei den Veranstaltern!**

Ausgewählte Neuerscheinungen

- **Gruppe von Farfa Sabina (Hg. u.a. von Johannes Brosseder): Gemeinschaft der Kirchen und Petrusamt**
 Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2014, ISBN 978-3-89710-595-9, 194 S., 19,80 €
- **Bernd Deininger: Wie die Kirche ihre Macht missbraucht** Fischer 2014, ISBN 3596198941, 188 S., 12,99 €
- **Sabine Demel, Klaus Lüdicke (Hg.): Zwischen Vollmacht und Ohnmacht. Die Hirtengewalt des Diözesanbischofs und ihre Grenzen** Herder 2015, ISBN 978-3-451-32979-1, 424 S., 42,00 €
- **Alois Glück/Joachim Frank: Anpacken statt aussteigen** Herder 2015, ISBN 978-3-451-33388-0, 192 S., 19,99 €
- **Hans Küng: Sämtliche Werke mit ca. 24 Bänden**, Verlag Herder (Gesamtbestellung zum ermäßigten Subskriptionspreis)
Bd. 1 Rechtfertigung, ISBN: 978-3-451-35201-0, 536 S., 70 €, **Bd. 2 Konzil und Ökumene**, ISBN: 978-3-451-35202-7, 782 S., 80 €
- **Marco Politi: Franziskus unter Wölfen – Der Papst und seine Feinde** Herder 2015, ISBN 978-3-451-34286-8, 244 S., 19,99 €
- **Hermann Probst, Norbert Baumert (Hg.): Den Glauben feiern.** Bonifatius 2014, ISBN: 978-3-89710-471-6, 200 S., 19,90 €
- **Georg Schwikart: Prüft alles, behaltet das Gute** Herder 2015, ISBN 978-3-451-32809-1, 224 S., 19,99 €
- **Doris Wagner: Nicht mehr ich. Geschichte einer jungen Ordensfrau** edition a 2014, ISBN 978-3-99001-109-6, 288 S., 21,90 €
- **Unerhörte Predigten zu den Bibeltexten im Lesejahr C** (mit Beiträgen von Hermann Häring, Ferdinand Kerstiens, Magnus Lux, Edgar Utsch u.a.) LIT Verlag 2015, ISBN 978-3-643-13025-9, 248 S., 19,90 €

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der **bundesweiten Kontaktadresse:**

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München

Tel: (08131) 260 250 • Fax: (08131) 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Bundesweites Spendenkonto: *Wir sind Kirche* e.V. Konto 18 222 000 bei der Darlehenskasse Münster e.G. (BLZ 400 602 65)

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM

Der Verein ist vom Finanzamt Ettlingen unter der Nummer 31199/44490 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.